

den König in Frankreich, Joannem, welcher seinen Sohn, Philippum den Kühnen, damit belehnte, welcher die Margaretham heyrathete, und also mit derselben unter andern die Graffschafft Artois bekam, da denn dieselbige beständig bey denen Herzogen von Burgund verblieben, bis selbige Linie mit Carolo dem Kühnen ausgegangen, und durch die Heyrath zwischen desselben Tochter und dem Kayser Maximiliano I. unter andern die Graffschafft Artois auf das Oesterreichische, und von demselben auf das Spanische Hauß gekommen. Als aber Carolus Audax starb, bemächtigte sich an. 1477. der König Ludovicus in Frankreich der Stadt Arras und etlicher anderer Dörfer in dieser Graffschafft, von dem es aber Maximilian I. Enckel, Carolus V. als derselbe den König Franciscum I. gefangen bekommen, wieder bekommen, da dieser in dem Friedens-Schlusse zu Madrid an. 1525. allen seinen Rechten auf Artois entsagen mußte. Von dar an besaßen die Graffschafft wider die Spanier, bis auf König Philippum IV. unter dessen Regierung die Franzosen selbe wieder weggraben, da es denn in dem Pyrenäischen Friedens-Schlusse an. 1659. Artic. 35. dahin gekommen, daß sie diese ganze Graffschafft behalten sollten, ausgenommen die Städte Aire und S. Omer, wiewol auch diese nach der Zeit Frankreich überkommen. *Guicciard. Belg. Meyer Annal. Flandr. Froissard. Meistrelet. Sammarth. du Chesne. Mezeray. Marchantius. Buckens. du Puy Droit du Roi.* Schau-Platz des Niederlandes p. 15.

Artolfelbrunnen, ein geringer Ort in der Oberpfalz, welchen nebst andern die Grafen zu Sulzbach, als sie 1119. das Kloster Michelsfeld stifteten, an dieses Kloster schenketen. *Bruschius Chron. Mon. Germ. p. 306. Juncers Anleit. zur Geograph. der mittlern Zeit II. 15. p. 625.*

Artolica, f. la Tuille.

Artolithos, panis petrefactus, zu Stein gewordenes Brodt, oder eine Sorte Stein, die wie ein Stück Brodt aussieht.

Artomagan, oder Oramagan, lat. Artomagan, und Oramagana, eine von denen Diebs-Inseln, wohin die Spanischen Schiffe laufen, wenn sie von Mexico nach denen Philippischen Inseln schiffen. Ist aber niemanden, als ihren Einwohnern unterworfen.

Artomedes (Sebast.) war zu Langenzema in Franken an. 1544. geboren, wurde Rector zu Erailsheim, Prediger zu Dnolzbach, und hernach Pastor Primarius zu Königsberg. Er starb den 11. Sept. an. 1602, und hinterließ eine Erklärung derer Sonnen- und Fest-Täglichen Evangelien, des Catechismi: Predigten über die Psalmen: vom 3. Abendmahl: Poemata &c. *Wine Biogr.*

Artomeli, ἀρτέμελι, von ἄρτος, panis, Brod, und μέλι, mel, Honig, war ein aus Brod und Honig bereiteter Umschlag, den man äußerlich adplicirte, und vornemlich auf die Herz-Grube legte, dessen gedenket *Galen. Method. Medend. X. 6. XI. 15. XIII. 15.* Dahero hat *Castellus* dieses Wort nicht wohl durch ein Suppgen gegeben, allein vielleicht hat er des *Galen*s Stellen nicht recht eingesehen.

Artomius, (Petrus) von Gradisch bürgerlich, war erst Prediger zu Warschau, hernach Senior des Districts in Belß, und Pastor in Thoren. Er starb den 2. Aug. an. 1609. in dem 57. Jahre seines Alters, und hat

Thanatomachiam, Predigten und Gebeter in Polnischer Sprache geschrieben. *VVitte Biogr.*

Artona, f. Ortona.

Ἀρτοφάγος heist in der Griechischen Kirche dasjenige Verhältniß, in welchem sie das zum Heil. Abendmahl zubereitete Brod, bis sie es brauchen, aufheben. *Heineccii Abbildung der Griechischen Kirche. II. 6. §. 49.*

Artopoetica, das Brodbacken.

Artopæus, (Francisc.) f. Tolensis. (Franciscus)

Artopæus (Henr.) schrieb an. 1562. Refutationem censuræ Theologastrorum Colonienfium pro defensione Catechismi Monhemii. *Hendreich.*

Artopæus (Joannes) war zu Worms an. 1520. geboren, studirte zu Freyburg in Brissgau, und wurde daselbst, nachdem er erst bey des Engländers Matth. Helds Söhnen die Hofmeister-Stelle verwaltet, Professor Juris Canonici. Er hat Colloquia: eine Orat. de arbore scientiæ ac eruditionis: Apotheosin Minervæ &c. geschrieben. *Pantaleonis Profopogr.*

Artopæus, (Jo. Christ.) ein Professor Eloquentiæ zu Straßburg, hat nebst andern Schriften und Disputationen an. 1665. ein Buch de vera ætate Anti-Christi herausgegeben. *König.*

Artopæus, (Petrus) sonst Becker genannt, war von Eßlin aus Hinter-Wommern, studirte zu Wittenberg, lehrte Anfangs die Jugend zu Eßlin, und, als er von dannen verjagt wurde, zu Rügenwalde, worauf er zu Stettin das Rectorat, und endlich an der dasigen Marien-Stifts-Kirche das Pastorat erhielt. Weil er aber des Osiandrismi wegen in Verdacht gerieth, auch derhalben mit seinen Collegien Streit hatte, so ward er seines Amts entsetzt, und starb in seinem Vaterlande an. 1563. im 72. Jahre seines Alters. Er hat adnotat. in Genesin: Commentarium in Psalms: Cantic. Cantico. Jonam, Epist. ad Timotheum, Apocalypsin: Protomartyrium Abelis: de origine & vita Patriarcharum: Postillam: Descriptionem Pomeraniæ: Argumenta Evangeliorum: Chronicon: Discretionem Locorum Legis & Evangelii &c. geschrieben. *Pantaleonis Profopogr. Hendreich. Hyde Bibl. Bodlej.*

Artopte, ein Gefäß, darinne Brod gebacken: indem dreyerley Arten Brod gebacken wurde, eine im Ofen, die andere in Pfannen, und die dritte, so in artopte gebacken wurde. *Plinius Aulul. II. 9. uf. 4. Plinius Hist. Nat. XVIII. II. Pollux Onomast. X. 25. Turnebus Adv. XIV. 5. Oclav. Ferrarius II. 10.*

Artorius, (M.) ein Anhänger des Medici Asclepiadis, *Calvus Aurelianus* Acutor. II. 29. III. 11. Tardar. IV. 28. war bey Kayser Augusto Leib-Medicus, den er wohl leiden konnte. Als der Kayser A. V. 712. mit Bruto und Cassio schlagen wolte, träumte Artorio des Nachts zuvor, daß sich Augustus, seiner Unpäßlichkeit ungeachtet, solte aus dem Lager begeben. Es that auch der Kayser solches, da es sich denn zutrug, daß, da er sich kaum aus seinem Gezelte tragen lassen, seine Feinde das Lager eingenommen, was sie da gefunden, nieder gemacht, und in das Bett des Kayfers, weil sie vermeynten, daß er gestorben, und drinnen läge, häufig gestochen: auf solche Weise aber Artorius dem Augusto das Leben gerettet. *Plinarchus* in Bruto p. 1003. *Valerius Maximus* I. 7. n. 2. *Florus* IV. 7. *Velleius Pater-*